



# ZOOM:

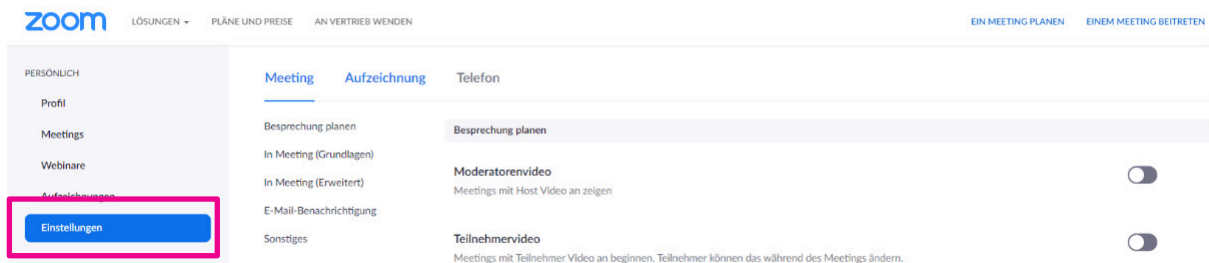
Wie lege ich eine  
Breakoutsession an?



# Wie lege ich eine Breakoutsession an?

1.

Wählen Sie in der Navigation am linken Bildschirmrand „Einstellungen“ aus und scrollen nach unten bis zu „Breakout-Raum“.



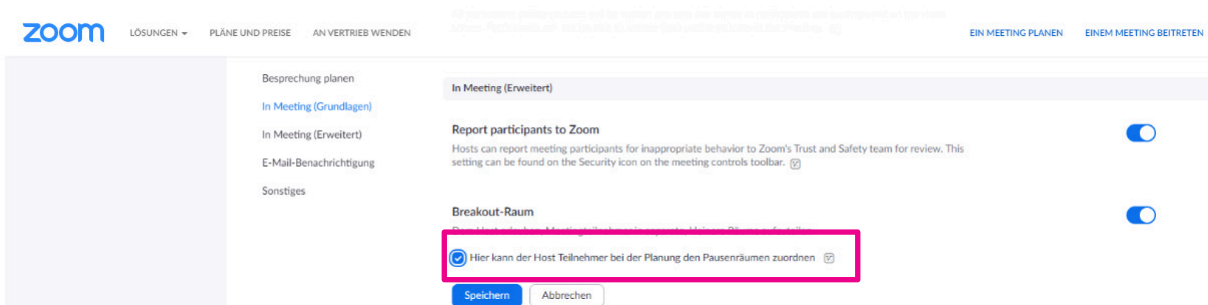
2.

Nun können Sie Breakout-Räume für Ihr Meeting ermöglichen, indem Sie den Schalter nach links ziehen.



3.

Hier kann zusätzlich ausgewählt werden, ob der Host die Teilnehmer bereits während der Planung den Räumen zuordnen will. Alles weitere wird während des Zoom-Meetings eingestellt.

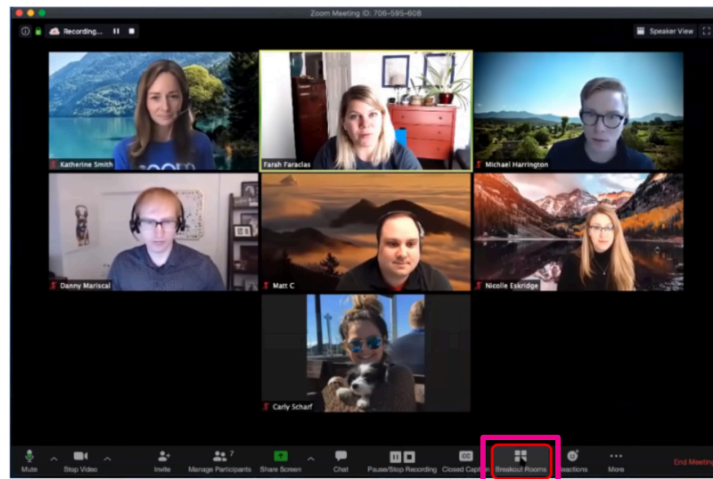


# e

## Wie lege ich eine Breakoutsession an?

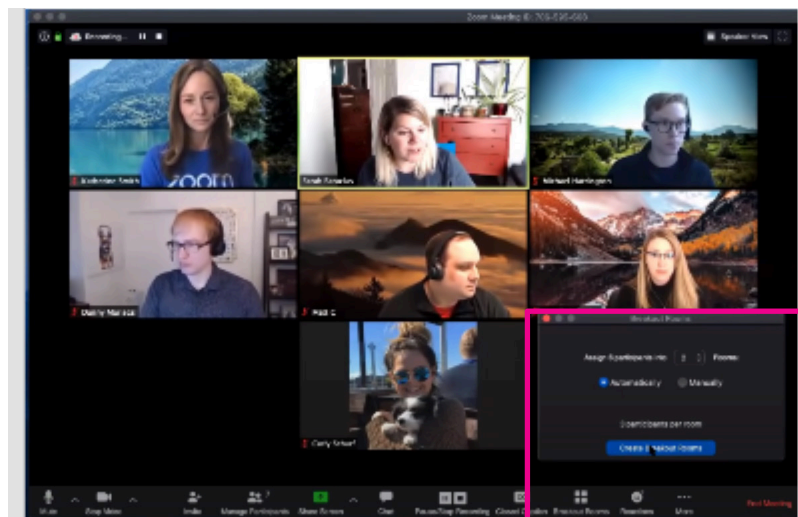
### 4.

Während des Meetings sehen der Host (und Co-Host) unten in der Leiste den Button „Breakout-Raum“ auswählen.



### 5.

Wird dieser Button angewählt, kann dort eingestellt werden in wie viele Räume die Teilnehmer\*innen aufgeteilt werden sollen. Außerdem ist auswählbar, ob die Einteilung manuell oder automatisch ist.

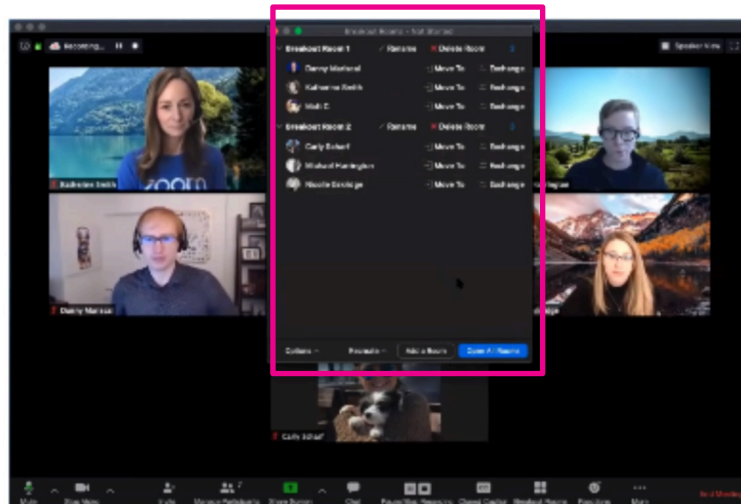




## Wie lege ich eine Breakoutsession an?

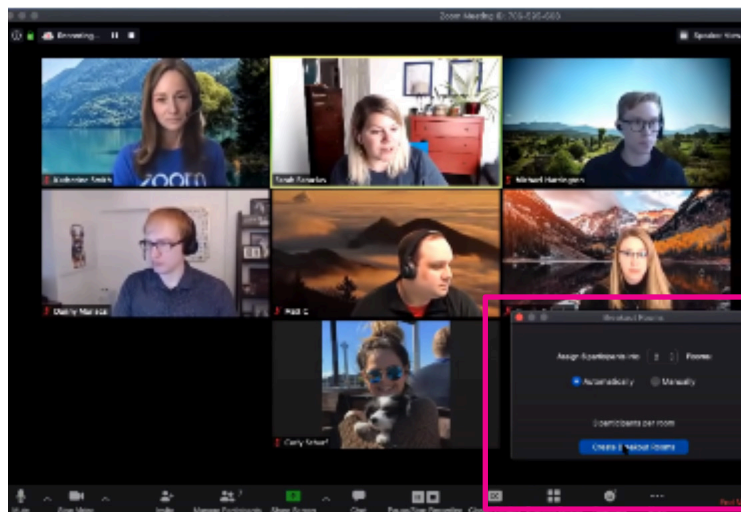
### 6.

Nachdem Erstellen des Breakout-Raums öffnet sich ein Fenster, in welchem Sie Breakout-Räume umbenennen, weitere erstellen und löschen können. Dort können Sie auch Teilnehmer\*innen in andere Räume verschieben. Über das Feld „**Open All Rooms**“ öffnen Sie die Breakout-Räume und die Teilnehmer\*innen erhalten eine Einladung zum Breakout-Raum, über die sie beitreten können.



### 7.

In dem Breakout-Raum Popup-Fenster können Sie die Räume über den Button „**Close All Rooms**“ wieder schließen. Nach Aktivierung des Buttons läuft ein 60 Sekunden Timer, nach dessen Ablauf sich alle Räume schließen.





## Weitere Hinweise

- Als Host können Sie alle Breakout-Räume über „join“ im Breakout-Room Dialogfeld besuchen.
- Als Host können Sie Mitteilungen über „Broadcast a message to all“ an die Räume senden.
- Weitere Hinweise finden Sie in diesem Tutorial (<https://youtu.be/jbPpdyn16sY>).

## Lehr- & Lernszenarien

Video Breakout-Räume ermöglichen das Aufteilen des Zoom-Meeting in kleinere Gruppen, was die aus der Präsenzlehre bekannte Gruppenarbeit virtuell zulässt. So können bewährte Gruppenarbeitsformen auch in Zoom verwendet werden.

Die Arbeit in Breakout-Räumen aktiviert die Studierenden und das Diskutieren fällt deutlich leichter als im großen Zoom-Meeting, ob aufgrund der niedrigeren Hemmschwelle oder aus Gründen der Übersichtlichkeit. Prinzipiell lassen sich Zoom-Meetings durch das Integrieren von Breakout-Räumen besser gliedern und abwechslungsreicher gestalten. Außerdem ist eine Schwerpunktsetzung durch verschiedenen Themen der Breakout-Räume möglich.

Die Dokumentation der Arbeitsergebnisse auf einem Whiteboard, in einer Textdatei oder Etherpad wird empfohlen, da dies die Ergebnissicherung- und Prüfung erleichtert. Durch Screensharing kann im Breakout-Raum kollaborativ gearbeitet werden. Am besten eignen sich kleinere Gruppen als im Präsenzunterricht mit etwa 2 bis 4 Teilnehmer\*innen.



## Weitere Hinweise Beispiele für Einsatzszenarien

- Dozent\*in stellt eine Frage oder These zur Diskussion, die erst für wenige Minuten in den Kleingruppen besprochen wird und im Anschluss findet eine offene Diskussion im Plenum statt
- Text wird in Kleingruppen besprochen, Ergebnisse werden auf dem gemeinsamen Whiteboard oder in einem Etherpad gesichert
- Aufgabe wird in Kleingruppe bearbeitet, währenddessen kann Dozent\*in/Tutor\*in die verschiedenen Räume besuchen, um den Zwischenstand zu prüfen und Hilfeleistung zu leisten. Anschließend können die Ergebnisse der Gruppenarbeit dem Plenum von den verschiedenen Gruppen präsentiert werden (idealerweise unterstützt durch Screensharing)
- Sinnvolle Ergänzung zu einem OLAT-Kurs mit Untergruppen (für welche Zwecke auch immer)
- Sollte der Kurs besonders groß und durch mehrere Tutor\*innen betreut sein, könnten die Tutor\*innen in Breakout-Räumen Feedback auf die letzte Aufgabe aus dem Tutorium geben